TÄTIGKEITS BERICHT

REGIONALENTWICKLUNG AUSSERFERN

2024

REGIONALENTWICKLUNG AUSSERFERN

...alles außer fern!

KONTAKT

Regionalentwicklung Außerfern - REA
05672-62387
info@rea.tirol

Kohlplatz 7 in 6600 Pflach

www.rea.tirol

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: REA
Bildnachweise: REA
Layout: REA

VORWORT

OBMANN
BGM. GÜNTER SALCHNER

Das Jahr 2024 gestaltete sich bei der Personalsuche für die vielen Themenbereiche lange Zeit als schwierig. Mittlerweile hat sich aber ein stabiles Team gebildet. So konnte mit Elisabeth Senn eine sehr engagierte Assistentin gefunden werden. Im Herbst konnte auch die Interreg-Kontaktstelle kompetent mit Verena Mayer-Rief besetzt werden und mit Evi Keller wurde eine sehr engagierte Freiwilligenkoordinatorin für das Außerfern angestellt.

Bereits im September 2024 erfuhren wir vom baldigen Nachwuchs der REA-Geschäftsführerin Lena Schröcker. Rasch konnte auch hier eine Lösung gefunden werden. Ihre Vorgängerin und Möchte-Gern-Pensionistin Ursula Euler erklärte sich bereit 2025 die Geschäftsführung temporär zu übernehmen. Somit kann die Stabilität der Arbeit in der REA-Geschäftsstelle am besten gewährt werden.

2024 konnte die Schlussevaluierung im RWP und die Vorbereitungen für die dritte Auflage des Programms abgeschlossen werden. Der REA-Vorstand konnte in diesem Jahr sieben Projekte als LEADER-tauglich bewerten. Grenzüberschreitend wurde das große Interreg-Projekt „Grenzenloser Radspaß“ vom Begleitausschuss genehmigt. Mit „Rund um den Biberkopf und Widderstein“ wurde ein Kleinprojekt mit Außerferner Beteiligung und das Mittelprojekt „Vermittlungskonzept für die Burgenregion Allgäu-Außerfern“ im Euregio via salina Auswahlgremium beschlossen.

Ein herzlicher Dank gilt den vielen Akteuren, die sich gemeinsam mit dem REA-Team für die Weiterentwicklung des Außerfern einsetzen. Ich wünsche uns allen viele Ideen, Mut und Freude bei der Umsetzung von neuen Projekten!

Günter Salchner

GÜNTER SALCHNER
OBMANN

LENA SCHRÖCKER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

URSULA EULER
ASSISTENZ

SILVIA HOFER
PROJEKTKOORDINATION

ELISABETH SENN
ASSISTENZ

EVI KELLER
FREIWILLIGENZENTRUM

VERENA MAYER-RIEF
GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKTE
EUREGIO VIA SALINA

REA KURZ ERKLÄRT

WER IST REA?

REA KURZ ERKLÄRT

WER IST REA?

Den Verein Regionalentwicklung Außerfern (kurz REA) gibt es schon seit 1995. Gegründet wurde REA, um die Entwicklung des Bezirks Reutte voranzubringen. REA ist vor allem eine Plattform für sektor- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Mitglieder im Verein sind Gemeinden, Tourismusverbände, Sozialpartner, Banken, Unternehmen und Privatpersonen. Wichtige Entscheidungen werden vom 19-köpfigen Vorstand getroffen.

REA-VORSTAND NACH DER NEUWAHL IM OKTOBER 2022

REA ist eines von insgesamt zehn Regionalmanagements in Tirol. Die Regionalmanagements sind Schnittstelle zwischen Top Down (Vorgaben "von oben") und Bottom Up (Anliegen und Ideen der lokalen Bevölkerung "von unten"). REA unterstützt also die Bevölkerung im Außerfern, regionale Herausforderungen mit innovativen Ansätzen und Ideen zu lösen und setzt damit die gemeinsamen Ziele der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, Österreichs und Tirols in der Region um. Dafür nutzt REA im Multifonds-Ansatz verschiedene Förderprogramme von EU, Bund und Land.

Die REA-Geschäftsführung ist verantwortlich für das Aufgreifen von neuen Ideen oder Initiativen, die für das Außerfern relevant sein könnten und für die Umsetzung dieser Ideen für die Weiterentwicklung der Region. Zwei Mitarbeiter*innen sind für die Begleitung von Projekten von der Idee über Antrag und Abrechnung bis zur Umsetzung zuständig. Außerdem gibt es eine/n Freiwilligenkoordinator*in und bedarfsorientiert themenspezifische Mitarbeitende z.B. für Mobilität, Integration, Gemeinwohl, o.ä.

2024 IM ÜBERBLICK

VEREIN REA

Vollversammlung

Die ordentliche Vollversammlung fand am 07. Mai 2024 in der AK-Tirol, Bezirkskammer Reutte statt. Die Grußworte des Landes Tirol überbrachte erstmalig Marco Birlmair. Er trat die Nachfolge unserer langjährigen Regionsbetreuerin Sigrid Hilger an. Er kündigt den Beschluss zu den Umsetzungspartnerschaften mit dem Land Tirol an. Ziel sei es die Zusammenarbeit zwischen Land und Regionen noch besser zu verzahnen und noch effektiver von anderen Regionen zu lernen. REA engagiert sich in den Themenfeldern Ortskernrevitalisierung, Freiwilligenpartnerschaft und wird federführend die Umsetzungspartnerschaft Mobilität koordinieren.

Vorstand

Im Jahresverlauf fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Am 20. März 2024 trafen sich die Mitglieder in der Gemeinde Lermoos, am 18. September 2024 in der Gemeinde Ehrwald. Die geplante Vorstandssitzung im Juni wurde abgesagt, weil kein weiteres Projekt zur Prüfung der LEADER-Tauglichkeit anstand. Stattdessen gab es zwei Umlaufbeschlüsse, einerseits zur Gebietserweiterung der Euregio ZWK andererseits musste aufgrund eines Missverständnisses der beschlossene Fördersatz beim Kooperationsprojekt zur Rangerausbildung in den Tiroler Naturparken korrigiert und neu beschlossen werden. Der REA-Vorstand stellt gleichzeitig auch das Projektauswahlgremium dar. Im Jahresverlauf wurden sechs LEADER-Projekte und ein Kooperationsprojekt beschlossen. Das Projekt Junior Rangers wurde im Dezember vom Naturpark Tiroler Lech wieder zurückgezogen.

Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2024 fand am 30. Jänner 2025 durch Bgm. Karl Köck und Vbgm. Wolfgang Klien in der REA-Geschäftsstelle ohne Beanstandungen statt. Sie empfahlen der Vollversammlung die Entlastung der Organe.

REA - VOLLVERSAMMLUNG AM 7. MAI 2024 IN DER ARBEITERKAMMER REUTTE

2024 IM ÜBERBLICK

VEREIN REA

Geschäftsstelle

Obwohl sich auf die Stellenausschreibung im Spätherbst 2023 einigermaßen viele Bewerber:innen gemeldet und am Hearing teilgenommen hatten, gestaltete sich die Besetzung der Interreg-Kontaktstelle, des Freiwilligenzentrum und für das Mobilitätsmanagement sehr schwierig. Zwei Bewerber:innen verließen das Team nach kurzer Zeit. Mit Elisabeth Senn konnte die LAG-Assistenz im März, das Freiwilligenzentrum mit Evelyn Keller und Interreg mit Verena Mayr-Rief erst im November dafür aber erfolgreich besetzt werden. Im September erreichte uns die nächste Überraschung. GF Lena Schröcker verkündete in der REA-Vorstandssitzung ihre Schwangerschaft. Eine gute und unkomplizierte Lösung für eine befristete Übernahme der Geschäftsführung musste gefunden werden. Ursula Euler, eigentlich schon mit einem Bein im vollständigen Ruhestand, erklärte sich bereit, bis zur Rückkehr von Lena Schröcker im November 2025, die Geschäftsführung erneut zu übernehmen.

Mit in den Räumen der Geschäftsstelle arbeiten auch die KEM-Managerin Renate Litzelmann und der KLAR! Manager Alexander Höfner, der nach dem Ende seiner Weltreise die Agenden für die Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) übernahm. Zeitweise fand sich auch noch Platz für die Nachhaltigkeitskoordinatorin der vier TVBs, Martina Heim. So konnte thematisch und fachlich sehr eng zusammengearbeitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben 20 Pressemitteilungen, die in den regionalen Medien veröffentlicht wurden, lag ein nicht unwesentlicher Schwerpunkt auf der Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien. Hier hat REA gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum einen gemeinsamen Kanal auf Facebook und Instagram.

ERWEITERTES REA-TEAM BEIM NETZWERKEN

Veranstaltungen

Am 28. Februar 2024 fanden die Regionsgespräche mit der Abteilung Landesentwicklung statt. Am gleichen Tag tagte erstmalig auch das Qualitätsmanagementteam. Für unsere Projektträger und Stakeholder organisierte REA am 26. Juni 2024 einen Vergabe-Workshop. Gemeinsam mit KEM und KLAR! fand am 10. Dezember 2024 ein Kulinarik-Workshop zum Thema „So schmeckt das Außerfern“ statt. Vernetzungstreffen mit den operativen Ebenen der TVBs, des Naturparks oder der Pflege-Arbeitsgruppe finden regelmäßig statt.

2024 IM ÜBERBLICK

INTERREG

Als Außerferner Trägerorganisation der beiden Euregios via salina und Zugspitze-Wetterstein-Karwendel ist REA die Kontaktstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im INTERREG Bayern-Österreich Programm.

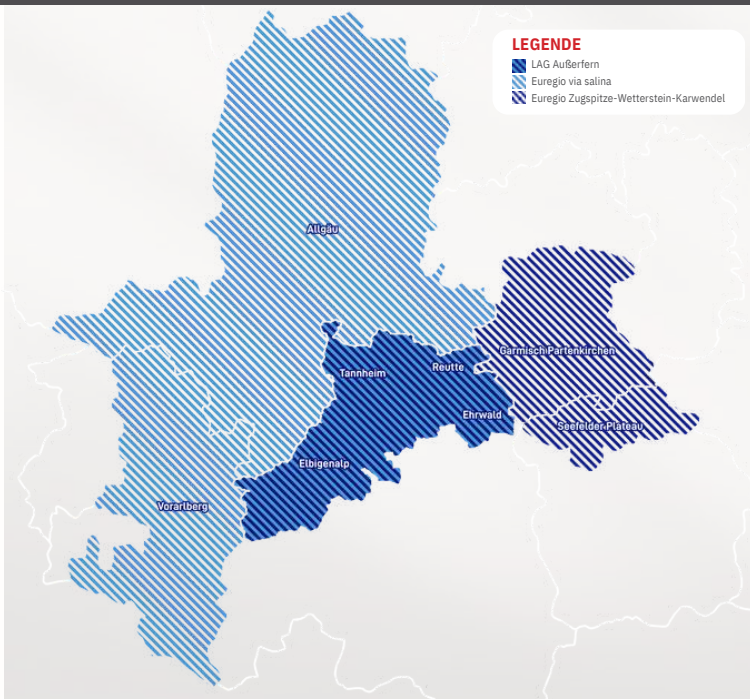
EUREGIO VIA SALINA

Im Projektauswahlgremium der Euregio via salina wurden 2024 das Mittelprojekt „Vermittlungskonzept für die Burgenregion Allgäu-Außerfern“, das Kleinprojekt „Rund um den Biberkopf und Widderstein“ sowie das p2p Projekt „Historische Musik entlang der via claudia augusta“ beschlossen. Daneben begleitete REA die ersten fördertechnischen Umsetzungsschritte beim Interreg-Großprojekt „Grenzenloser Radspaß“ des TVB Tannheimer Tal mit Bad Hindelang. Mit Programm-Halbzeit wurde auch die Umsetzung der grenzüberschreitenden Strategie evaluiert und geringfügige Anpassungen vorgenommen.

VERENA MAYER-RIEF NEUE TREIBENDE KRAFT FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE IDEEN

EUREGIO ZWK

Das Jahr 2024 stand bei der Euregio ZWK ganz im Zeichen der Gebietserweiterung um den Bezirk Innsbruck Land mit Ausnahme des Wipptals. Durch die Erweiterung wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit entlang der Grenze wesentlich verbessert. Auch in der ZWK wurde die Umsetzung der grenzüberschreitenden Strategie evaluiert und angepasst auch in Hinblick auf die Gebietserweiterung. In 2024 kam kein Projekt mit Außerferner Beteiligung in die Projektauswahl.



2024 IM ÜBERBLICK

REGIONALWIRTSCHAFTLICHES PROGRAMM
FÜR DIE NATURPARKREGION LECHTAL-REUTTE

UMSETZUNG

Mit 31.12.2024 endete das 2. RWP ein halbes Jahr früher als geplant. Die externe Schlussevaluierung durch die ÖAR brachte teils bekannte, aber auch überraschende Ergebnisse.

Insgesamt wurden 114 Projekte mit einem Investitionsvolumen von € 72,5 Mio. aus dem Sonderförderprogramm unterstützt. Im gleichen Zeitraum wurden über alle Förderprogramme (LEADER, Interreg, Land, Bund, Covid) insgesamt 262 Projekte mit € 20,7 Mio. Förderungen bei einer Investitionssumme von € 118,2 Mio. unterstützt. Alle Ergebnisse der Evaluierung sind auf der REA-Website abrufbar. In seiner letzten Fördergremiumssitzung am 11. Dezember 2024 empfahlen die Mitglieder noch zehn weitere Projekte zur Genehmigung an die Tiroler Landesregierung. Und obwohl das Programm ein halbes Jahr früher endete, durfte das gesamte geplante Förderbudget von € 7 Mio. gebunden werden. Parallel zur Schlussevaluierung arbeitete Silvia Hofer intensiv und in enger Abstimmung mit der Abteilung Wirtschaftsförderung und Fördertransparenz und mit dem Regionalmanagement Landeck an den Inhalten der dritten Auflage des Regionalwirtschaftlichen Programms für die Naturparkregion Lechtal-Reutte.

Auf Basis der Ergebnisse der Schlussevaluierung und unter Berücksichtigung neuer relevanter Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung oder Energieeffizienz wurden neue Schwerpunkte festgelegt und wichtige Aktionsfelder und Leitmaßnahmen aus dem RWP 2.0 weitergeführt.

So sind im Aktionsfeld 1 „Attraktivierung nachhaltiger Tourismus und Freizeit-infrastruktur“ die Leitmaßnahmen überbetriebliche und betriebliche Freizeit-infrastruktur sowie der Nachhaltigkeitsbonus für Umweltzeichen zu finden.

2024 IM ÜBERBLICK

REGIONALWIRTSCHAFTLICHES PROGRAMM FÜR DIE NATURPARKREGION LECHTAL-REUTTE

Im Aktionsfeld 2 „Steigerung nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit im touristischen und betrieblichen Bereich“ können künftig Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie nachhaltige Geschäftsmodelle und nach wie vor die Qualitätsverbesserung von Gästebetten im Kleingewerbe unterstützt werden.

Das umfangreiche Aktionsfeld „Energiebezogene Umweltvorhaben“ unterstützt den Holzbau und/oder den Bau mit nachwachsenden Rohstoffen, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Direktleitungen zu Stromerzeugungsanlagen, nachhaltiges Energiemanagement, Großbatteriespeicher aber auch die Projektentwicklung von Erzeugungsanlagen oder die sorglos-Begleitung für erneuerbare Wärme- oder Sanierungsfahrpläne.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unterstützt Projekte zur Ortskernrevitalisierung, der Stärkung der Seitentalgemeinden und dem nachhaltigen Mobilitätsmanagement.

Weiterhin möglich ist auch eine Unterstützung von programmkonformen Einzelprojekten, die sich in keiner Leitmaßnahme wiederfinden, aber eine zentrale Bedeutung für die Naturparkregion darstellen sowie regionale Kooperationsprojekte.

Das Programm startete am 01. Jänner 2025 und hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Es steht der Region jährlich ein Budget in Höhe von € 850.000 zur Verfügung. Weitere Information sind auf der REA Website abrufbar oder jederzeit nach Terminvereinbarung in der REA-Geschäftsstelle.

2024 IM ÜBERBLICK

FREIWILLIGENZENTRUM

RÜCKBLICK

Eine schwierige Personalsuche mit einem guten Ende begleitete 2024 das Freiwilligenzentrum Außerfern. Das Team der REA-Geschäftsstelle übernahm während des Jahres wichtige Initiativen wie die Freiwilligenwoche im April. Highlight war ein Tag der offenen Tür im Sozialmarkt Paulausladen mit Informationen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und einem Fermentierkurs. In Zusammenarbeit mit der Caritas Reutte wurde der Besuchsdienst über ein LEADER-Projekt neu aufgebaut. Freiwillige wurden über die Beiträge auf der Webseite und Social Media gesucht. Im November 2024 begann Evi Keller ihre Tätigkeit. Auf Initiative des Campus Gesundheit startete das Projekt „Zeit schenken" mit fünf Schüler*innen, die im Lerncafé der Caritas und im Seniorenzentrum Haus zum guten Hirten aktiv sind. Evi Keller entwickelte in den sozialen Medien einen Adventkalender der besonderen Art. Mit jedem Kästchen wurden Freiwilligen für unterschiedliche Einrichtungen gesucht.

TAG DER OFFENEN TÜR PAULUSLADEN

AUSBLICK

Neben einer engagierten Suche nach mehr Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen wie Natur, Sozialem, Kinder und Jugend oder Senioren ehrenamtlich betätigen möchten, steht das Jahr 2025 im Zeichen der Nachhaltigkeit. So soll im Mai wieder ein Repair Café mit einem Kleidertauschmarkt stattfinden.

Im April können sich Einrichtungen im Rahmen der Freiwilligenwoche mit verschiedenen Schwerpunkten vorstellen und die möglichen Betätigungsfelder präsentieren. Bereits für Februar ist die Umsetzung einer Saatgutbibliothek in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Reutte, dem Obst- und Gartenbauverein sowie mehreren Büchereien im Bezirk geplant. Das Schulprojekt „Zeit schenken" soll auf alle weiterführenden Schulen in Reutte ausgeweitet werden. Im Herbst ist dann eine „Freiwilligenmesse" geplant, bei der sowohl Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, wie auch die Betätigungsmöglichkeiten präsentiert werden.

2024 IM ÜBERBLICK

KEM

Seit dem 15. April 2024 ist Renate Litzelmann als KEM-Managerin mit 20 Wochenstunden im Einsatz. Zusätzlich unterstützt der KLAR!-Manager Alexander Höfner mit 10 Wochenstunden die KEM-Arbeit. Die KEM befindet sich aktuell in der dreijährigen Weiterführungsphase 1. Die Schwerpunkte dieser Phase liegen auf erneuerbaren Energien, Wärmewende und nachhaltiger Mobilität.

Ein erstes Highlight war die Organisation eines grenzüberschreitenden Vernetzungstreffens mit Akteur*innen aus Bayern, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen.

Der Bereich Energie war geprägt von Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Die KEM organisierte eine Infoveranstaltung zu Energiegemeinschaften (EEGs), bei der die EEG Gemeinde Breitenwang vorgestellt wurde – von Aufbau über rechtliche Schritte bis zu praktischen Learnings. Im Rahmen der Aktionstage Energie 2024 fand zudem eine Exkursion zum Trinkwasserkraftwerk in Bach statt. Außerdem wurde eine Exkursion nach Holzgau durchgeführt, bei der klimafitte Gebäude im Fokus standen.

Besonders erfreulich ist, dass die KEM die Elektrizitätswerke Reutte AG dazu motivieren konnte, ein innovatives Projekt zur Wärmewende bei der Förderinitiative „Leuchttürme der Wärmewende“ einzureichen.

Im Bereich Bilanzierung und Förderberatung startete die Klima-Bilanzerstellung für die Gemeinde Gramais. Gleichzeitig wurde eine automatisierte Erhebung der Beleuchtungssituation in kommunalen Gebäuden aufgesetzt – ein wichtiger Schritt für künftige Maßnahmen. Aktuell läuft die Erhebung, ehe eine LED-Großbestellung über die KEM durchgeführt werden soll. Erstmals wurde auch die KEM-Invest Förderung genutzt, wobei sich die Gemeinde Bach einen elektrischen Salzstreuer anschaffte – ein kleiner, aber sichtbarer Beitrag zur Umstellung auf klimafreundliche Technik.

2024 IM ÜBERBLICK

KEM

Im Bereich Mobilität setzte die KEM mehrere wirkungsvolle Maßnahmen um. Bei einer grenzüberschreitenden Fachveranstaltung zum betrieblichen Mobilitäts- und Gesundheitsmanagement erhielten regionale Betriebe praxisnahe Einblicke und neue Impulse. Parallel dazu läuft der ProByke-Prozess zur Verbesserung der Radinfrastruktur im Talkessel Reutte kontinuierlich weiter. Ergänzend wurde eine Mobilitätsmappe speziell für die Region entwickelt – sie bietet einen guten Überblick und kommt bei Einheimischen wie Gästen gleichermaßen gut an. Zudem wurden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs umgesetzt: Die Nudging-Aktion „Reutte fährt Rad“ belohnte Alltagsradler*innen, am Autofreien Tag wurde das Thema sichtbar gemacht. Zusätzlich wurde eine detaillierte Erhebung der bestehenden Radabstellanlagen in Reutte durchgeführt.

KULINARIKWORKSHOP IN HÖFEN

HOLZGAU WORKSHOP KLIMAFITTES BAUEN

2024 IM ÜBERBLICK

KLAR!

Mit 5. Februar 2024 übernahm Alexander Höfner die Stelle des KLAR!-Managers im Außerfern mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden. Zu Beginn lag der Fokus auf der Erstellung eines Anpassungskonzepts für die zweijährige Umsetzungsphase. Darin wurde das Klima im Außerfern analysiert, Prognosen basierend auf Klimaszenarien erarbeitet und abschließend zehn Maßnahmen entwickelt. Als Schwerpunkte wurden die Themenfelder Starkniederschläge und Schutzwald erarbeitet.

Während der Wartezeit auf die Freigabe des Konzepts durch die KPC wurde eine eigene Homepage inklusive Newsletter aufgebaut. Seit Herbst 2024 treten KLAR! und KEM gemeinsam als „Klimaregion Außerfern" auf. Aktuelle Projekte werden seitdem laufend auf der Homepage sowie auf Facebook und Instagram präsentiert.

Zur Bewusstseinsbildung fanden zahlreiche Aktivitäten statt: eine Auftaktveranstaltung, Berichte in regionalen Medien sowie eine Präsentation beim Obst- und Gartenbauverein Reutte. Große Aufmerksamkeit fand außerdem eine Neophytenaktion in Zusammenarbeit mit Naturpark Tiroler Lech und Jagd.

NEOPHYTENAKTION MIT DEM NATURPARK TIROLER LECH

2024 IM ÜBERBLICK

KLAR!

Ein weiteres Arbeitsfeld stellte das als INTERREG-Großprojekt eingereichte Entsiegelungsprojekt mit dem Titel „Reutte und Füssen klimafit“ dar. Im Bildungsbereich wurde ein LMU-Klimakoffer samt Wärmebildkamera angeschafft – die Handhabung wird Lehrkräften und Pädagogen bei einer „Klimareise“ erklärt. An der Neuen Mittelschule Untermarkt in Reutte wird außerdem gerade ein Hochbeet für den Schulgarten realisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erhebung zum Thema Geschiebe. Hohe Entsorgungskosten belasten die Gemeinden zunehmend. Daher wurde der Status-Quo des Umgangs mit Geschiebe erhoben. Basierend auf den Ergebnissen soll zusammen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung und Geschiebemanagementplan erarbeitet werden.

Zusammen mit engagierten Landwirt*innen, REA und Tourismus wurde das Projekt „Almhuangart“ entwickelt. Dabei soll eine Veranstaltung durchgeführt werden, bei der die kleinstrukturierte Almwirtschaft im Vordergrund steht. Begleitend dazu sollen Infotafeln zum Thema Klimawandel, Wald, Naturgefahren, Geschichte der Alm und Qualität der Lebensmittel aufgestellt werden.

Zusätzlich sind die Beschattung einer Beispielfläche, eine Baumpflanzaktion mit Volksschule und Kingergarten in Forchach sowie die Aufstellung einer Klimatafel in Elmen geplant.

Die beiden Projekte Wildbesenderung und Schulung zur Neophyten-Fachkraft scheiterten leider in der Anfangsphase aufgrund von budgetären Gründen.

Erwähnenswert ist die gute Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung und dem Freiwilligenzentrum Außerfern – viele Projekte wären ohne die gute Kooperation nicht möglich gewesen.

FÖRDERPROGRAMME

WOMIT ARBEITET REA?

LEADER-CLLD

... ist ein Förderinstrument der EU für ländliche Regionen mit dem Ziel, eine Region durch Innovation, Kooperation und Bevölkerungsbeteiligung weiterzuentwickeln. Dazu gibt es Lokale Aktionsgruppen, die gemeinsam eine Entwicklungs-strategie erarbeiten und diese umsetzen. Dem Bezirk Reutte steht dafür ein eigenes Förderbudget zur Verfügung. Ob eingereichte Projektanträge LEADER-CLLD tauglich sind, entscheidet das Projektauswahlgremium (=REA-Vorstand).

INTERREG

... ist ein Förderinstrument der EU für Grenzregionen mit dem Ziel, das Zusammenwachsen der europäischen Völker zu stärken und Grenzbarrieren abzubauen. Abgewickelt wird über „Euregios“, also Zusammenschlüsse von Regionen beiderseits der Grenze. Das Außerfern ist in zwei Euregios vertreten: nach Westen in der Euregio via salina mit dem Allgäu und Vorarlberg und nach Osten in der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel mit dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, dem Seefelder Plateau und seit 2024 erweitert um den Bezirk Innsbruck-Land (ausgen. Wipptal). Projektentscheidungen werden durch grenzüberschreitende Auswahlgremien in den Euregios getroffen.

REGIONALWIRTSCHAFTLICHES PROGRAMM

... ist ein Förderinstrument vom Land Tirol für die Naturparkregion Lechtal-Reutte, die zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften und naturnahem Qualitätstourismus entwickelt werden soll. Ein regionales Fördergremium bewertet die Projekte und empfiehlt eine Beschlussfassung durch die Tiroler Landesregierung.

FÖRDERPROGRAMME

WOMIT ARBEITET REA?

FREIWILLIGENZENTRUM AUSSERFERN

... ist ein Teil der Freiwilligenpartnerschaft Tirol zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Das Freiwilligenzentrum vermittelt Menschen, die sich engagieren möchten, mit Organisationen, die Freiwillige brauchen und entwickelt Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Freiwilligenarbeit und des Zusammenhalts der Gesellschaft.

KEM UND KLAR!

... sind zwei österreichische Bundesförderprogramme aus dem Klima- und Energiefonds. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) ist für Energiewende zuständig, also für Themen wie Erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder Nachhaltige Mobilität. Die Klimafolgenanpassungsregion (KLAR!) beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze und Starkregen und unterstützen die Region bei der Vorbereitung auf diese Folgen. Über 60% der Gemeinden im Außerfern sind Mitglied in der KEM Naturparkregion Lechtal-Reutte, sogar knapp 80% der Gemeinden sind in der KLAR! Außerfern.

SONSTIGE FÖRDERUNGEN

... werden gemäß dem Multifonds-Ansatz für die Umsetzung von Ideen und Initiativen aus der Region herangezogen. So werden z.B. die EU-Programme ELER (Ländliche Regionen) und ESF (Europäischer Sozialfonds) genutzt. Bei Bundesprogrammen sind Tourismus-, Umwelt- und Wirtschaftsförderungen besonders relevant. Bei Landesförderungen arbeitet REA vor allem mit Wirtschaftsprogrammen wie der Kleinunternehmer- oder der Tourismusförderung, Programmen für die Ortskernrevitalisierung und Dorferneuerung, der Sport- und Kulturförderung und dem Naturschutzfonds.

AKTIONSFELDER

1. **Wirtschaft**
2. **Natur & Kultur**
3. **Gemeinwohl**
4. **Klima**

LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Die in einem breiten Partizipationsprozess unter Beteiligung von diversen Akteuren und der Außerferner Bevölkerung in den Jahren 2020 und 2021 gemeinsam ausgearbeitete Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für das Außerfern für die Jahre 2023-27/29 gibt vor, in welche Richtung sich das Außerfern entwicklen soll. Die in der LES formulierten Ziele bilden die Leitlinien der Arbeit von REA.
Auf den folgenden Seiten werden die Aktivitäten von REA im Jahr 2024 in den vier Aktionsfeldern der LES beschrieben: Wirtschaft, Natur & Kultur, Gemeinwohl und Klima.

WIRTSCHAFT

AKTIONSFELD 1

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Außerfern wird als attraktiver Arbeitsraum gestärkt, die Wirtschaftsbetriebe sind für Krisen gewappnet. Land- und Forstwirtschaft bilden die Grundlage für regionale Produkte. Altes Handwerkswissen wird weiter genutzt und bildet die Grundlage für eine Kreislaufwirtschaft ohne Abfall. Kleine und große Orte arbeiten eng zusammen. Nachhaltige Tourismusangebote helfen dabei, die Tourismusgesinnung zu verbessern und Fachkräfte zu finden.

RÜCKBLICK

Mitunter die größte Herausforderung für die kommenden Jahre wird der Zuzug von Fachkräften sein. Daher bildete sich eine Arbeitsgruppe aus Außerferner Leitbetrieben, der Wirtschaftskammer, der Marketing Reutte GmbH sowie dem Verein REA mit dem Ziel ein Konzept für eine regionale Arbeitgebermarke unter fachlicher Begleitung zu erarbeiten. Bild (eines der neuen Sujets). Im Herbst wurden dann bereits die ersten Umsetzungsmaßnahmen wie der Aufbau eines Welcome-Centers für Arbeitskräfte und deren Familien erfolgreich beantragt.

Mit dem Aufbau eines Coworking-Angebotes im Lechtal soll einerseits Einheimischen geholfen werden, in einem professionellen Umfeld ortsungebunden zu arbeiten, andererseits gilt das neue Angebot den Urlaubern, die manchmal stunden- oder tageweise ihren Urlaub für dringende Arbeiten unterbrechen (müssen).

Auch im Sonderförderprogramm wurden 2024 wieder zehn neue Projekte zur Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz in der Naturparkregion Lechtal-Reutte beantragt und vom Fördergremium positiv bewertet. Daneben wurde erfolgreich an den Schwerpunkten für die dritte Auflage des Förderprogramms gearbeitet.

WIRTSCHAFT

AKTIONSFELD 1

AUSBLICK

Die mitunter wichtigsten Voraussetzungen für eine resiliente Wirtschaft sind neben ausreichend Fach- und Arbeitskräften, eine stabile Energieversorgung und die Stärkung der kleinen Unternehmen speziell im und außerhalb vom Tourismus. Und REA unterstützt bei der Projektentwicklung, der Koordination und dem Netzwerken.
Die beiden Energieversorger des Bezirks Reutte, das EW-Schattwald und das EW-Reutte, arbeiten hier unter externer fachlicher Begleitung an einem Konzept zur Verbesserung und Resilienz der Stromversorgung, an der effizienteren Einbindung von erneuerbaren Energien sowie an der Stabilität des Netzes.
Mit dem Sonderförderprogramm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte, Landes- und Bundesförderungen hilft REA auch 2025 allen Unternehmen bei der oft komplexen Antragstellung. Zudem versuchen und unterstützen wir auch Maßnahmen, welche die Ortskernrevitalisierung, Energiewende, Klimaanpassung oder die Nachhaltigkeit betreffen.
Grenzübergreifend steht die neue Klimapartnerschaft von Reutte und Füssen im Fokus. In Reutte sollen nach der Erarbeitung von gemeinsamen Leitlinien pilothafte Maßnahmen im Obermarkt Einheimische wie Gäste von der Notwenigkeit der Klimaanpassung im urbanen Umfeld durch Entsiegelung und effizientere Ressourcenverwendung überzeugen.

Und wie kommen wir als Region zu Fach- und Arbeitskräften? Und wie schaffen wir es, dass sie sich im Außerfern wohl fühlen und bleiben? Hier ist ein wesentlicher Baustein,
der Aufbau eines Welcome-Centers, dessen Mitarbeiter:innen Neuankömmlingen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sei es die Wohnungssuche, die Suche nach einem Job für den/die Partner:in oder die Suche nach dem passenden Kinderbetreuungsplatz. Herausfordernd wird auch die Verzahnung der regionalen Arbeitgebermarke mit der bereits etablierten Marke “Who cares-we care“ im Gesundheits- und Pflegebereich sein.
Und da sind noch unsere Jüngsten. 2025 startet die bezirksweite Initiative „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Diese Fachrichtungen sind die Voraussetzung für einen starken Wirtschaftsstandort Außerfern (Tirol) und die Begeisterung soll beginnend mit dem Kindergarten bereits beim Nachwuchs geweckt werden.

WIRTSCHAFT - AKTIONSFELD 1

PROJEKTE

REGIONALE ARBEITGEBERMARKE AUSSERFERN KONZEPT

Marketing GmbH Reutte
LEADER-CLLD | € 66.675

Durch den Aufbau einer branchenübergreifenden regionalen Arbeitgebermarke soll nach der Konzeptphase der Fach- und Arbeitskräftemangel im Außerfern nachhaltig reduziert werden. Durch die bezirksweite Kooperation wird die Attraktivität des Arbeits- und Lebensraums im Bezirk sichtbar gemacht und so ein gezielter qualifizierter Zuzug unterstützt.

REGIONALE ARBEITGEBERMAKRE AUSSERFERN UMSETZUNG

Marketing GmbH Reutte
LEADER-CLLD | € 312.349

Basierend auf den Ergebnissen des Konzeptprojekts soll ein Welcome-Center als zentrale Anlaufstelle für Neuankömmlinge und deren Familien sowie auch für bereits ansässige Arbeits- und Fachkräfte bei Fragen zur Wohnungssuche, zur Kinderbetreuung oder für Jobangebote für die Partner etabliert werden. Daneben wird die digitale Vernetzung in Form eines Webhubs angestrebt.

COWORKING TVB LECHTAL

TVB Lechtal Tourismus
LEADER-CLLD | € 48.065

Am neuen Standort des TVB Lechtal soll ein 35 m² großer Raum als Coworking Space errichtet werden, um damit Einheimischen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern und den Gästen eine attraktive Möglichkeit zu geben, Urlaub und Arbeit zu verbinden.

AUDIOGUIDE NATURPARKREGION REUTTE

Marketing Reutte GmbH
LEADER-CLLD | € 98.477,50

Durch die Ausweisung von vier spezifischen Themenwegen soll für Einheimische und Gäste ein barrierefreies, digitales Natur- und Kulturerlebnis in mehreren Sprachen geschaffen werden. Zudem werden Videoaufnahmen gemacht, pionts of interest ausgewiesen und eine einheitliche Beschilderung mit einem QR-Code errichtet.

NEUERRICHTUNG FEREINWOHNUNG

Elke Gottselig, Steeg
RWP

Frau Gottselig errichtet in Steeg ein Einfamilienhaus mit einer Ferienwohnung mit vier Gästebetten. Nach Fertigstellung wird die Wohnung wechselweise an Gäste vermietet.

WIRTSCHAFT - AKTIONSFELD 1

PROJEKTE

GRENZENLOSER RADSPASS

TVB Tannheimer Tal und Bad Hindelang
INTERREG | € 991.142,87

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase im Rahmen eines Mittelprojekts, wird von den Projektpartnern ein familientaugliches Radsportprojekt im Grenzraum auf bestehenden Wegen umgesetzt. Ziel ist die Bewegung entlang des Radweges zu fördern und damit eine gezielte Besucherlenkung zu erreichen sowie den Austausch zwischen den Einheimischen zu fördern und die Sommersaison zu verlängern und zu stärken.

UMBAU IM ZUGE DER BETRIEBSÜBERNAHME

Philip Lumper, Holzgau
RWP

Herr Philip Lumper hat im Jahr 2023 den elterlichen Betrieb, das Gästehaus Vera Monti, ehemals Lumperhof-Birkenhof in Holzgau übernommen. Im 3-Sterne Haus werden Modernisierungsmaßnahmen und Erweiterungen umgesetzt. Es werden Spiel- und Jugendräume sowie ein Skiraum eingerichtet und Umbaumaßnahmen beim Buffetbereich umgesetzt.

UMFASSENDE QUALITÄTSVERBESSERUNG HOTEL LECHQUELL

Familie Obwegeser, Steeg
RWP

Familie Obwegeser führt seit 1993 das Hotel Post in Steeg. Zahlreiche Umbauten und Erweiterungen wurden in den letzten Jahren bereits getätigt und das Haus zu einem 4-Stern Betrieb ausgebaut. Nun wird die Betriebsküche und umliegende Lager- und Technikräume neugestaltet, der Buffetbereich neu geschaffen, der Saunabereich erweitert und eine Schauküche mit Weinkeller neu errichtet.

NEUBAU EINER ABBUNDHALLE

Wolf Holzbau, Höfen
RWP

Herr Dominik Wolf betreibt in Höfen einen Zimmereibetrieb mit drei Mitarbeitern. Für eine Modernisierung des Betriebs werden nun eine Abbundhalle samt Werkstätte, WC und Lagerräumen neu errichtet sowie in eine moderne Absauganlage und in einen neuen Hallenkran investiert.

QUALITÄTSVERBESSERUNG IN DER BRENNEREI

Stefan Wildanger, Steeg
RWP

Herr Stefan Wildanger führt das innovative und zugleich traditionsbewusste Familienunternehmen in Hägerau. Die Spezialisierung auf Heilpflanzenkunde sowie die Förderung von Gesundheit stehen hier im Fokus. Zur Verarbeitung der heimischen Kräuterspezialitäten wird nun in die Modernisierung des Brennvorganges investiert. Zukünftig kann dieser sensorisch überwacht werden und es erfolgt eine räumliche Trennung einzelner Produktionsschritte.

NATUR & KULTUR

AKTIONSFELD 2

ENTWICKLUNGSZIEL

Die Natur mit ihren vielen Tier- und Pflanzenarten im Außerfern wird z.B. durch bessere Besucherlenkung geschützt. Kulturelle Besonderheiten und Traditionen werden bewahrt und weitergegeben.

RÜCKBLICK

Gegen Ende der Förderperiode 2014 bis 2022 konnten noch drei wichtige Projekte in der Burgenwelt Ehrenberg umgesetzt werden. Am Schlosskopf wurden umfangreiche Sicherungsarbeiten durchgeführt, um die historischen Mauern auch nachhaltig für die Zukunft bewahren zu können. Gleichzeitig wurde der Schlosskopf mit einem Rundweg inklusiv attraktiviert. Sowohl hör-, seh- oder mobilitätseingeschränkte Menschen können die Angebote von Ehrenberg nutzen und bekommen Hintergrundinformationen. Wie wichtig diese Initiative ist, zeigt die Rückmeldung von Frau Schmidbauer aus Mindlheim. Ihr Mann und ihre Freundin sind beide auf den Rollstuhl angewiesen. „Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie beim Bau der Brücke und der ganzen Anlage auch an Behinderte und Rollstuhlfahrer gedacht haben. Das ist wahrlich nicht selbstverständlich. Durch Ihr Engagement und die vorausschauende Planung und Umsetzung haben auch diese Menschen die Möglichkeit, außergewöhnliche Dinge zu erleben.“ Und Marianne Hengl vom Verein Roll on ergänzt tief berührt: „Euer Mut, neue Wege zu gehen, hat sich auf so wunderbare Weise gelohnt! Bitte spürt immer wieder die kraftvolle Wirkung eures vorbildlichen Engagements. Ihr schenkt Menschen mit Behinderungen nicht nur einen Zugang, sondern auch eine ganz besondere Form der Wertschätzung.“

Die Initiative des Naturparks Tiroler Lech zur Implementierung von Junior-Rangern musste bedauerlicherweise auf Eis gelegt werden. Die Vorfinanzierung des Projekts war leider ein zu großer Stolperstein. Das Naturparkzentrum und das Naturparkhaus auf der Klimmbrücke wurden durch einen kleinen Spazierweg kreuzungsfrei miteinander verbunden. Libellen, Kreuzkröten und andere tierische Naturparkbewohner leiten auf unterhaltsame Weise Besucher:innen von der Ausstellung zum Haus auf der Brücke.

AUSBLICK

2025 steht für die Mitarbeiter:innen des Naturparks ganz im Zeichen der Umweltbildung und der Optimierung der Besucherlenkung. REA wird sie dabei tatkräftig unterstützen. Ein Museum ohne Haus wird in Lermoos entstehen, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Ein musealer Rundweg wird die Besucher:innen durch die Dorfgeschichte führen. Eigentlich fehlt schon lang ein geeigneter Ausstellungsort für die vielen archäologischen Funde aus der Kelten- und Römerzeit. Derzeit sind die Verantwortlichen mit Unterstützung von REA intensiv bei der Suche nach einem geeigneten Standort. Wie auch in Lermoos soll dabei auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung geachtet werden.

KOOPERATIONSPROJEKT RANGER-AUSBILDUNG

Naturpark Tiroler lech
LEADER-CLLD | € 16.205

Durch die Kooperation aller Tiroler Naturparke bei der Ranger-Ausbildung wird eine Qualitätsverbesserung sowie Professionalität der Ranger im Umgang mit Besucher:innen erreicht. Durch den Wissensaustausch wird die Besucherlenkung in den Naturparken vereinheitlicht, der Wiedererkennungswert erhöht und die Etablierung von Verhaltensregeln gestärkt.

VERMITTLUNGSKONZEPT BURGENREGION ALLGÄU-AUSSERFERN

Gemeinde Eisenberg und
Verein Burgenwelt Ehrenberg
INTERREG | € 92.442

Damit ein starkes Auftreten und ein Wiedererkennungswert der Burgenregion nach außen gewährleistet wird und für die Besucher:innen möglichst einfach die besonderen Erlebnisse der 25 Burgenpartner sichtbar werden, soll ein Vermittlungskonzept erstellt werden.

GEMEINWOHL

AKTIONSFELD 3

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Außerfern bleibt eine lebenswerte Region für Jung und Alt. Pflege und Kinderbetreuung ist ausreichend vorhandeln und Alle können sich am beruflichen und öffentlichen Leben beteiligen.

RÜCKBLICK

Die Lebenshilfe Reutte wurde erfolgreich bei der Umsetzung von Karopack begleitet. Klient:innen schreddern altes Papier und füllen damit Verpackungsmaterial. Damit wird altem Papier neues Leben eingehaucht und Plastik-Füllmaterial vermieden.
Kurz vor den Nationalratswahlen im September organisierte REA gemeinsam mit der mobilen Jugendarbeit und den weiterführenden Schulen eine Diskussionsrunde mit Vertreter:innen aller kandidierenden Parteien in der Sporthalle Reutte. Die Schüler:innen erarbeiteten bereits im Unterricht Fragen zu den Themen Klimaschutz, Legalisierung von Cannabis bis hin zur kostenfreien öffentlichen Mobilität für Jugendliche unter 18 Jahren. Mehr als 300 Personen beteiligten sich an der Diskussion.
Ein weiterer REA-Schwerpunkt war auch die Koordination und Begleitung der Pflege-Arbeitsgruppe bei den Vorbereitungen zum ersten Pflegeball im Außerfern im November 2024 wie auch in der Umsetzung der Pflege-Arbeitgebermarke „Who cares-we care“. Neben einem eigenen Fortbildungskatalog für Pflegekräfte bieten die fünf Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen auch einen Well-being-Katalog mit interessanten Angeboten wie Rückenschule oder Yoga für ihre Mitabeiter:innen an.
Mit der Teilnahme an der Umsetzungspartnerschaft zum Thema „Ortskernrevitalisierung“ geht das Außerfern einen wichtigen Schritt, um künftig Ortskerne neu zu beleben und den Flächenverbrauch ein Stück weit zu reduzieren. Mit der Architekturstube in Elmen konnten zwei junge Architekten gefunden werden, die künftig Gemeinden oder Private kompetent beraten können.

AUSBLICK

Mit der Startveranstaltung am 25. März 2025 in Beisein des Landeshauptmannes Anton Mattle erfolgt der tirolweite Beginn einer intensiven Phase der Ortskernrevitalisierung und des Leerstandsmanagement.
Im Herbst soll es dann auch wieder eine Neuauflage des Kompetenzlehrgangs für Frauen geben mit spannenden Workshops zu einem besseren Selbstmarketing oder Konfliktmanagement. Die Schulung umfasst auch künstliche Intelligenz oder die richtige Verwendung von Social Media.

GEMEINWOHL - AKTIONSFELD 3

PROJEKTE

Gemeinsam mit der Außerferne Landjugend sollen sich Direktvermarkter in den Schulen vorstellen und gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol werden Vereine und Organisationen in der Durchführung von Green events geschult. In den Schulen ist in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit eine Workshopreihe zur Stärkung der öffentlichen Mobilität, gegen die Lebensmittelverschwendung, Mülltrennung und Nachhaltigkeit geplant.
Bereits im Februar 2025 konnte das Freiwilligenzentrum Außerfern gemeinsam mit der Stadtbücherei und dem Obst- und Gartenbauverein Reutte die Saatgutbibliothek erstmalig präsentieren.

REVITALISIERUNG EINES WOHNGEBÄUDES

Raphael Perl, Pfafflar
RWP

Herr Raphael Perl saniert ein leerstehendes Gebäude in Pfafflar. Insgesamt werden nach aufwendigen Umbaumaßnahmen zwei Wohneinheiten entstehen, die selbst genutzt werden. Das Vorhaben wird vom Land Tirol über die Dorferneuerung unterstützt und kann über das Sonderförderprogramm aufgestockt werden.

RUND UM DEN BIBERKOPF UND WIDDERSTEIN

Gemeinden Oberstdorf, Schröcken, Steeg, Mittelberg
Interreg

Durch eine Bestandsaufnahme der geschichtlichen Beziehungen zwischen den beteiligten Gemeinden sollen die kulturhistorischen Potentiale eruiert und analysiert werden. Aufbauend auf historischen Gemeinsamkeiten sollen Grenzen überwunden und die Basis für eine vertiefende Zusammenarbeit geschaffen werden.

ERRICHTUNG EINES BÜRO- UND SEMINARGEBÄUDES MIT COWORKING-SPACE

Eva-Maria Cattoen, Pfafflar
RWP

Das Ehepaar Eva-Maria und Eric Cattoen verlagerten 2016 ihren Lebensmittelpunkt nach Pfafflar. Damals wurde ein leerstehendes Bauernhaus in Bschlabs saniert, welches die Familie selbst bewohnt und auch eine Ferienwohnung betreibt. Nach erfolgreichem Start ihrer Selbstständigkeit ihres Ingenieurbüros „LechtAlps“ erfolgt nun ein wesentlicher Schritt der Professionalisierung. Auf einer bestehenden Garage wird, so umweltverträglich als möglich, ein Büro- und Seminarraum neu errichtet. Auch Coworking-Möglichkeiten sollen hier den eigenen, wie auch anderen Urlaubsgästen in Pfafflar angeboten werden.

REVITALISIERUNG EINES WANDERWEGES

Gemeinde Kaisers
RWP

Die Gemeinde Kaisers bemüht sich seit Jahren den Lückenschluss im Wanderwegenetz zwischen Kienberg und Kaisers zu schließen. Der interessante Wegabschnitt kann in weiterer Folge als zusätzliche Lechweg-Schleife beworben werden. Die Gäste erreichen nun, ohne die Hauptstraße ins Tal benutzen zu müssen, vom Lechtal aus den Ort Kaisers.

KLIMA

AKTIONSFELD 4

ENTWICKLUNGSZIEL

Klimaschutz wird großgeschrieben: Erneuerbare Energien und innovative Mobilitätsangebote helfen dabei, Treibhausgase einzusparen. Außerdem wird der Wald klimafit gemacht und das Außerfern wird an die Folgen des Klimawandels angepasst.

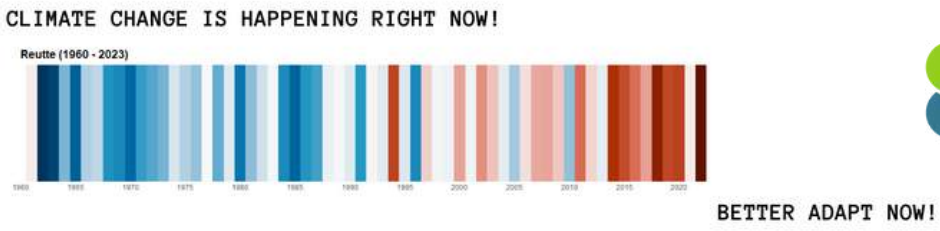
RÜCKBLICK

Aufgrund der weltweiten Krisen ist der Klimaschutz und die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel in der Aufmerksamkeit der Bevölkerung weit nach unten gerutscht. Das ist einerseits gefährlich und andererseits ein Ansporn für REA gemeinsam mit KEM und KLAR! mit Veranstaltungen und Maßnahmen weiter für breite Akzeptanz zu werben.

Die Stadt Reutte arbeitet 2024 unter fachlicher Begleitung an einem Konzept für einen gesunden Bergmischwald. Die Stelle des Mobilitätsmanagers konnte leider nicht besetzt und der entsprechende Förderantrag musste zurückgezogen werden.

Am 10. Oktober veranstaltete REA für 464 Schüler:innen der Mittelschulen Untermarkt und Königsweg sowie der Unterstufe des BG/BGR Reutte eine Klimavision. Ziel war es gemeinsame Ideen für unser Klima der Zukunft zu erarbeiten.

KLAR! Manager Alex Höfner und KEM-Managerin Renate Litzelmann bezogen 2024 ihre Schreibtische im erweiterten REA-Büro. Durch wöchentliche Teamsitzungen ist hier eine reibungslose und gute Zusammenarbeit möglich. Ebenfalls zum Teil im REA-Büro war 2024 die Nachhaltigkeitsmanagerin der vier Tourismusverbände angesiedelt, bis der Platz nicht mehr ausreichte. Martina Heim bereitete sich 2024 auf die Vorgaben für die Einreichung des österreichischen Umweltzeichens für die TVBs vor. Auch sie stimmt sich wöchentlich mit uns ab.



KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

KLIMA

AKTIONSFELD 4

AUSBLICK

Mit dem Personalhearing im Dezember 2024 konnte mit Johannes Schießl ein neuer Mobilitäts- und Projektmanager gefunden werden. Er wird seine Tätigkeit am 1. April 2025 aufnehmen. Viele Aufgaben zum Thema öffentliche Mobilität, Alltagsradverkehr, Haltestellen oder die Belebung der Umsetzungspartnerschaft mit der Landesabteilung Verkehrsplanung warten auf ihn. Ein erster Schritt erfolgte bereits mit der Erstellung einer aktuellen Mobilitätsmappe. Diese bietet einen Überblick über Mobilitätsangebote in unserer Region.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in diesem Aktionsfeld wird die grenzübergreifende Klimapartnerschaft der Städte Reutte und Füssen sein. Gemeinsam wollen beide urbanen Siedlungsräume Leitlinien erarbeiten, deren Umsetzung die Flächenversiegelung eindämmen, den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser verbessern, wie auch die sommerliche Hitze in den Zentren verringern sollen. Ziel dabei ist es voneinander zu lernen und gemeinsam die Herausforderungen zur Klimaanpassung und zur Sensibilisierung der Bevölkerung besser meistern zu können.

Daneben planen wir gemeinsam mit der KLAR! einen grenzübergreifenden Austausch zum betrieblichen Mobilitäts- und Gesundheitsmanagement sowie eine Workshopreihe zu Gesundheitsfragen von vulnerablen Gruppen im Zeichen des Klimawandels.

FLYER MOBILITÄTSMAPPE REUTTE

KLIMA - AKTIONSFELD 4

PROJEKTE

KLIMAFITTER BERGMISCHWALD

Stadtgemeinde Reutte
LEADER CLLD | € 30.000

Durch eine fundierte Erhebung aller möglichen Nutzungsszenarien soll die Entscheidungsgrundlage für die nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und der Schutz des Waldes in Zukunft geschaffen werden. Der Schutz des Waldes ist die Grundlage zur Sicherstellung seiner multifunktionalen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung in einer vom Klimawandel verändernden Umwelt (vgl. § 1 Forstgesetz 1975). Ziel ist es durch ein Konzept, die Schutzfunktion des Waldes für die nachfolgenden Generationen zu sichern.

STRASSENBELEUCHTUNG UMGERÜSTET AUF LED

Gemeinde Höfen
RWP

Die Gemeinde Höfen hat im Jahr 2017 bereits einen Teil der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Nun folgen die restlichen Straßenabschnitte, womit der Energieverbrauch reduziert und die Kosten gesenkt werden können. Es wurden auch Fördermittel des Bundes über die KPC abgerufen.

NACHRÜSTUNG EINES BATTERIESPEICHERS

Sport Strobl GmbH & Co KG, Holzgau
RWP

Herr Josef Strobl, Betreiber des Sportgeschäfts und Hotelbetriebs in Holzgau, investierte neben der Erweiterung der PV-Anlage auch in die Anschaffung eines Batteriespeichers. Zur Zeit der Antragsstellung waren keine Bundesförderungen verfügbar. Der Kauf des Speichers wird mit Mitteln aus dem Sonderförderprogramm unterstützt.

REA-TEAM 2025

LENA SCHRÖCKER
KARENZ

URSULA EULER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

SILVIA HOFER
SONDERFÖRDERPROGRAMM
LECHTAL-REUTTE

EVI KELLER
FREIWILLIGENZENTRUM
& GEMEINWOHL

ELISABETH SENN
LAG-ASSISTENZ

VERENA MAYER-RIEF
GRENZÜBERGREIFENDE PROJEKTE
EUREGIO VIA SALINA

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich
LAND TIROL
Kofinanziert von der Europäischen Union